

# Kilian wird gerüttelt

TEXT: STEFFI CORDIER

Unser Sohn Kilian kam am 9. April 2007 zur Welt. Das war drei Wochen vor dem errechneten Termin, aber er hatte stattliche Maße und – was viel wichtiger war – Kilian ist bis auf einen kleinen Vor-kammerdefekt gesund!

Mit der Diagnose Down-Syndrom wurden wir eine halbe Stunde nach der Geburt konfrontiert. Der Chefarzt äußerte sofort seinen Verdacht und seine langjährige Erfahrung ließ keinen Zweifel. Alle Voruntersuchungen hatten keinerlei Auffälligkeit gezeigt und so waren wir sehr überrascht. Wir entschieden uns sofort, spontan trotz aller Warnungen der Ärzte nach Hause zu gehen.

Unsere wunderbare Hebamme traf kurz nach uns bei uns ein. Sie nahm uns in den Arm, schaute sich Kilian an und sagte: „Der Junge ist nicht krank, er ist besonders!“ Das traf genau unsere Gedanken und Gefühle. Menschen wie sie in unserem Umfeld haben uns stark gemacht. Wir machen alles wie bei unserer Tochter Clara, sie ist ein Jahr und zwei Monate älter als Kilian und für uns genauso besonders.

Wir gingen mit ihm zur Babymassage, als er ein halbes Jahr alt war, dann in eine Peking-Gruppe. Es war uns immer wichtig, Kilian in seiner Entwicklung zu fördern und zu unterstützen und ihn nicht durch anstrengende Therapien zu frustrieren und an ihm „herumzuziehen“.

Jetzt ist Kilian zehn Monate alt. Seit vier Monaten gehen wir zu einer Physiotherapie, die unsere Vorstellungen genau mitträgt und umsetzen kann. Zunächst haben wir eine Wassergymnastik begonnen, um

Kilians leicht herabgesetzten Muskeltonus zu stärken. Leider war er aber oft erkältet, sodass wir uns für den Winter etwas Neues ausdenken mussten. Unsere Physiotherapeutin kam schnell auf die Idee, Kilian zu rütteln.

Wir setzen ihn auf ein Gerät namens Galileo. Es wurde für die Raumfahrt entwickelt, um, einfach ausgedrückt, den Astronauten nach dem Raumflug wieder einen schnellen Muskelaufbau zu sichern.

Das Gerät sieht aus wie eine übergroße Personenwaage und vibriert in verschiedenen Stufen. Kilian wird in unterschiedlichen Positionen gerüttelt, im Sitzen, Knien oder auch nur die Arme und Hände. Er ist jedes Mal hinterher völlig platt, aber wenn er danach von seinem Schläfchen aufwacht, ist er wie Asterix nach dem Zaubertrank.

Mit acht Monaten konnte Kilian sitzen und kriechen und jetzt übt er das Krabbeln und steht recht sicher am Laufgitter. Das Training von Kilian wird nicht wissenschaftlich begleitet, das ist für uns auch nicht von Bedeutung, es macht ihm Spaß, er profitiert davon und wir gewinnen alle wunderbare, positive Energie daraus.

Wir hätten gern gewusst, ob andere Leser von *Leben mit Down-Syndrom* ähnliche Erfahrungen gemacht haben, und wollen alle ermuntern, sich über das Gerät zu informieren.

Nähere Informationen über das Gerät findet man unter [www.galileo2000.de](http://www.galileo2000.de) oder vielleicht bei Ihrem Physiotherapeuten. Übrigens haben wir jetzt gehört, dass einige Fitnessstudios solche Geräte auch für Erwachsene im Programm haben. ■

